



PRESSEMITTEILUNG Nr. 33 /2012

---

**Die hochrangige Konferenz zum Thema „Zukunftsvisionen, Projekte und Perspektiven für die Eisenbahn im Nahen Osten“, von der UIC gemeinsam mit den jordanischen Eisenbahnen ARC und JHR organisiert, wurde unter der Schirmherrschaft des Ministers Alaa A. Batayneh in Amman eröffnet.**

(Amman, 5. November 2012) Die UIC und die UIC-Region Naher Osten haben in enger Zusammenarbeit mit der jordanischen Aqaba-Eisenbahngesellschaft (ARC) und der jordanischen Hejaz-Eisenbahn (JHR) eine hochrangige Konferenz zum Thema „Zukunftsvisionen, Projekte und Perspektiven für die Eisenbahn im Nahen Osten – Pläne für ein integriertes und wettbewerbsfähiges Eisenbahntransportsystem“ organisiert.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der türkischen Eisenbahnen Süleyman Karaman und der Schirmherrschaft des Ministers für Energie und Rohstoffe und Transportministers Dipl.-Ing. Alaa A. Batayneh sowie in Abstimmung mit der UIC-Region Naher Osten (RAME) wurde diese Konferenz im Beisein von 80 Teilnehmern aus 10 Ländern am 4. November in Amman eröffnet.

Diese hochrangige Konferenz bietet eine einmalige Gelegenheit, einen Überblick über die zurzeit im Nahen Osten geplanten bzw. laufenden Eisenbahnprojekte zu bekommen. Gleichzeitig wird die umfassende Kohärenz dieser nationalen Projekte unterstrichen, die zur Entwicklung eines „regionalen“ Eisenbahnsystems beitragen, und um verstärkte Unterstützung von Behörden, internationalen Institutionen, den Beteiligten und potentiellen Investoren geworben.

Auf der hochrangigen Konferenz gab es u. a. folgenden Präsentationen:

- die zukünftige Rolle der Eisenbahnen in den jeweiligen Ländern;
- Gesamtentwicklungspläne und nationale Projekte für die Eisenbahn, vorgestellt von den jeweiligen Präsidenten bzw. Generaldirektoren der betroffenen Bahnen;
- Beiträge zur Entwicklung der Eisenbahnen im Nahen Osten, vorgestellt von den jeweiligen internationalen Institutionen;
- Die Herausforderungen im Zusammenhang mit Interoperabilität und Eisenbahnnormen (von der UIC);
- Vorträge von den Partnerunternehmen des Eisenbahnsektors und von privaten Unternehmen.

Der Minister Alaa A. Batayneh sagte in seiner Eröffnungsrede, dass „das Hauptziel im Transportbereich die Befriedigung der inländischen Nachfrage sei, die in direktem Zusammenhang mit dem Anstieg der Bevölkerung und der wirtschaftlichen Entwicklung sowie mit Trends im Warenverkehr und politischen Veränderungen steht, sowohl auf lokaler als auch auf regionaler Ebene, und die allgemeine Nachfrage bestimmt.“ „Dieser Anstieg soll

erwartungsgemäß stimuliert werden und so Handel und Unternehmen für das betroffene Land anziehen.“ Er führte weiterhin aus, dass „es unser Ziel ist, Wegbereiter zu sein, damit das Land ein noch attraktiveres Geschäftszentrum wird, die Sicherheit der Investoren und ihrer Investitionen zu gewährleisten und eine Vielfalt von Geschäftsmöglichkeiten und einen höheren Lebensstandard zu fördern.“

Jean-Pierre Loubinoux, UIC-Generaldirektor, unterstrich, dass „diese erste hochrangige Konferenz ein Meilenstein und ein neuer Anfang für die Generalversammlung der UIC-Region Naher Osten sein sollte, die die Entwicklung eines neuen, zukunftsorientierten Eisenbahnsystems koordinieren, unterstützen und fördern sollte, das die gesamte Nahostregion bedient.“ Er fuhr fort, dass „wir danach streben, dass die Eisenbahnen des Nahen Ostens sich bereits jetzt darauf vorbereiten, die Entwicklung einer einfacheren Mobilität zwischen allen Ländern effizient zu unterstützen, sobald die Regierungen beschlossen haben, die Zusammenarbeit zu verstärken und die Grenzen abzubauen.“ „Der Anfang sei bereits bemacht.“ Er fügte hinzu, dass „durch all diese kurz vor der Realisierung stehenden Projekte die Eisenbahn eine Schlüsselrolle bei der Zusammenführung der Länder und Regionen spielt und die wirtschaftliche Mobilität und die politische Stabilität stärkt.“

In seiner Eigenschaft als Präsident der UIC-Region Naher Osten gab Süleyman Karaman, Präsident der türkischen Eisenbahnen (TCDD), einen Überblick über die wichtigsten Projekte, die in der Region beschlossen wurden bzw. schon umgesetzt werden, wobei er die Region an die Schnittstelle zwischen den internationalen Nord-Süd- und Ost-West-Korridoren stellte. Die Dynamik der Eisenbahnen in der Region spiegelt sich u. a. in Projekten in Saudi Arabien, des Golfkooperations-Rates (GCC), in Qatar, im Iran und in der Türkei wider sowie in der ersten interkontinentalen Verbindung zwischen Europa und Asien unter dem Meeresboden, dem Marmara-Projekt. Er sagte: „Die Verbindung zwischen Europa, Asien und dem Nahen Osten leistet einen wichtigen sozioökonomischen Beitrag in unserer Region. Das Zusammentreffen von Eisenbahnen und Finanzinstitutionen, die in diesem Sektor investieren wollen, um die Finanzierung von Eisenbahnprojekten in der Region sicherzustellen, ist ein Verdienst dieser Konferenz, und ich glaube wahrhaftig daran, dass hier gegenüber Regierungen, internationalen Organisationen, Banken, Investoren, Kunden und Geschäftspartnern für die Projekte der Region geworben werden kann.“

Hussein Krishan, Generaldirektor der Aqaba Railway Corporation (ARC) und Vizepräsident der UIC-Region Naher Osten, hob Eisenbahnprojekte in Jordanien sowie andere wichtige Projekte in Nachbarstaaten hervor. Diese Projekte konnten nur mit entsprechender wissenschaftlicher und technischer Unterstützung realisiert werden, sowie mit verstärkter Kooperation und Dialogbereitschaft anderer Eisenbahnunternehmen und -partner und institutioneller finanzieller und politischer Unterstützung. In seiner Eigenschaft als Vizepräsident der UIC-Region Naher Osten und Generaldirektor der Aqaba Railway Corporation sieht er den Schwerpunkt seiner Arbeit darin, die weitere regionale Zusammenarbeit in diesem Sinne voranzutreiben.

Die Anzahl der bereits auf nationaler Ebene durchgeführten Aktionen, die auf internationaler Ebene entwickelt werden sollen, bedürfen natürlich eines integrierten, abgestimmten Ansatzes sowohl bei technischen als auch bei operationellen Fragen. Dies bildet die Grundlage für die Gemeinsame Erklärung zugunsten der Entwicklung eines integrierten regionalen Eisenbahnsystems.

#### **KONTAKT:**

UIC Kommunikationsabteilung, [com@uic.org](mailto:com@uic.org)



## UIC RAME HIGH-LEVEL CONFERENCE

*Rail Vision, Projects and Perspectives for the Middle-East –  
Towards an integrated, competitive, Rail Transport System*

*Zukunftsvisionen, Projekte und Perspektiven für die Eisenbahn im Nahen Osten –  
Pläne für ein integriertes und wettbewerbsfähiges Eisenbahntransportsystem*

**5. November 2012  
Amman, Königreich Jordanien**

**Appel von Amman**

Die 1. Hochrangige Konferenz zum Thema „Zukunftsvisionen, Projekte und Perspektiven für die Eisenbahn im Nahen Osten – Pläne für ein integriertes und wettbewerbsfähiges Eisenbahntransportsystem“ fand vom 4.-5. November 2012 in Amman, Jordanien, unter der Schirmherrschaft des Ministers für Energie und Rohstoffe und Transportministers, seiner Exzellenz Alaa A. Batayneh, statt und wurde gemeinsam von der UIC-Region Naher Osten sowie der jordanischen Aqaba-Eisenbahngesellschaft ARC und der jordanischen Hejaz-Eisenbahn JHR organisiert.

Der Nahe Osten ist eine der vielversprechendsten Regionen für die Zukunft des Eisenbahnverkehrs. Beispiele dafür sind die ehrgeizigen Pläne zur Entwicklung der Hochgeschwindigkeit in der Türkei und in Saudi Arabien, eine Reihe von Projekten im Iran, in Syrien und im Iraq und die Projekte des Golf-Kooperationsrates (GCC) – und nicht zu vergessen die Wiedereröffnung der Strecken und der grenzüberschreitenden Verbindungen und die internationale Zusammenarbeit bei der Schaffung von Güterverkehrskorridoren für den Fernverkehr, die den Nahen Osten mit Asien und Europa verbinden (Ost-West-Korridor entlang der Seidenstraße, Nord-Süd-Korridor).

Die größten Herausforderungen für die Region bestehen darin, eine kohärente Zukunftsvision für die Entwicklung des Eisenbahnverkehrs in der Region zu präsentieren, die Unterstützung der Regierungen und internationaler Organisationen zu gewinnen, Investoren und Geschäftspartner zu motivieren und schließlich zur Entwicklung eines wettbewerbsfähigen, sicheren, interoperablen und kostengünstigen Eisenbahntransportsystems für den Nahen Osten beizutragen, das den Nahen Osten mit den Nachbarregionen, Asien und Europa verbindet.

**Die UIC-Regionalversammlung Naher Osten hat sich zum Ziel gesetzt, eine Schlüsselrolle zu spielen, damit die Eisenbahnen des Nahen Ostens mit vereinten Kräften die Modernisierung und Ausweitung ihrer Schienennetze – und somit allmählich die Integration des Eisenbahnsystems – vorantreiben können.**

Auf der 1. Hochrangigen Konferenz zum Thema „Zukunftsvisionen, Projekte und Perspektiven für die Eisenbahn im Nahen Osten – Pläne für ein integriertes und wettbewerbsfähiges Eisenbahntransportsystem“ haben die Mitgliedsbahnen der UIC-Region Naher Osten (RAME) sich auf folgende Ziele für die Entwicklung eines nahtlosen, wettbewerbsfähigen Eisenbahntransportsystems für die Region geeinigt:

## **Ziele und Maßnahmen**

-Förderung der Entwicklung des Eisenbahnverkehrs im Nahen Osten als ein effizientes, nachhaltiges Transportsystem, das den wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen der Zukunft in der Region gerecht wird;

-Unterstützung bei der Definition einer strategischen Zukunftsvision für die Entwicklung eines integrierten, kohärenten Transportsystems für den Nahen Osten, in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, Finanzinstituten, internationalen Organisationen und auf der Grundlage einer Marktanalyse zur Entwicklung der Bedürfnisse des Marktes und zur sozialen Entwicklung;

-Begünstigung von Verbindungen zwischen den nationalen Eisenbahntransportsystemen und anderen Transportmitteln in der Region und Hilfe bei der Schaffung von neuen Synergien durch die internationale Dimension des zukünftigen Transportsystems;

-Zusammenarbeit mit Regierungen, internationalen Organisationen und Finanzinstituten zur Unterstützung der strategischen Zukunftsvision für die Entwicklung des Eisenbahnverkehrs

in Nahen Osten durch internationale Konventionen und Abkommen und Investitionspolitik. Definition von Rahmenbedingungen und Inhalt der Abkommen (z. B. mit ECO, UNESCAP, UNECE, UNESCWA, Banken vor Ort usw.);

-Schaffung von neuen Geschäftsmöglichkeiten, Unterstützung bei Partnerschaften mit Investoren, intermodalen und anderen Geschäftspartnern;

-Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit zwischen den UIC-Mitgliedsbahnen des Nahen Ostens, besonders im technischen, betrieblichen, kommerziellen und pädagogischen Bereich, mit dem Ziel die Interoperabilität des Eisenbahnverkehrs zu verbessern. Wann immer möglich Bezugnahme auf Merkblätter und andere Standards der UIC;

-Unterstützung von Schulungsprogrammen, um eine neue Generation von Eisenbahnmanagern, -experten und -personal heranzubilden;

-Förderung von regionalen und multiregionalen Kooperationsprojekten für alle Mitgliedsbahnen des Nahen Ostens mit Unterstützung der UIC.

**Amman, Königreich von Jordanien, 5. November 2012**